

Ansprechpartnerinnen

Sie haben Fragen oder möchten an der Untersuchung teilnehmen?

Als Untersuchungsleiterinnen und Ansprechpartnerinnen stehen Ihnen direkt zur Verfügung:

Eva Grünbichler

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel.: 0241 80-88334
egruebichler@ukaachen.de

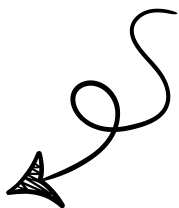
Dr. rer. medic. Susanne Nehls

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel.: 0241 8037098
snehls@ukaachen.de

Univ.-Prof. Dr. med. Natalia Chechko

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel: 0241 8037077
nchechko@ukaachen.de

Alternativ laden wir Sie ein, bei Interesse an einer Teilnahme den QR-Code zu scannen. Dieser führt Sie zu einer Reihe von Fragen, die wir im Rahmen der Studie vorab klären möchten. Im Anschluss werden wir uns zeitnah bei Ihnen melden.



Kontakt

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Klinikdirektor: Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Frodl
Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

Anreise

Für die Anreise mit dem Auto erfolgt die Anfahrt über die Kullenhofstraße. Mit dem Bus erreichen Sie uns mit den Linien E, 3A, 3B, 4, 5, 32, 33, 45, 70, 73 und 80 der ASEAG. Weitere Informationen finden Sie unter www.avv.de.



Teilnehmerinnen gesucht

Sie erwarten ein Kind und möchten dazu beitragen, die **Ursachen und Frühzeichen** von Wochenbett-depressionen besser zu verstehen?

Dann freuen wir uns, wenn Sie an unserer Studie teilnehmen und so helfen, neue Wege zur **Früherkennung und Vorbeugung** zu entwickeln.

Liebe Interessentin,

wenn es nach der Geburt eines Kindes zu einem anhaltenden Stimmungstief kommt, spricht man von einer Wochenbettdepression. Forschungsergebnisse zeigen, dass verschiedene Risikofaktoren die Entwicklung einer solchen Depression begünstigen können (z. B. PMS, eine psychiatrische Vorgeschichte u. a.). Um Wochenbettdepressionen in Zukunft frühzeitig vorhersagen und behandeln zu können, untersuchen wir in unserer Studie die körperlichen und psychischen Veränderungen von Frauen, die Risikofaktoren für die Entwicklung einer Wochenbettdepression aufweisen. Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns herauszufinden.

Eine Teilnahme ist **möglich**, wenn Sie

- schwanger sind und
- zwischen 18 und 45 Jahre alt sind.

Eine Teilnahme ist **nicht möglich**, wenn Sie:

- Metallimplantate, einen Herzschrittmacher oder Medikamentenpumpen im Körper haben,
- Angst vor engen Räumen haben,
- in der Vergangenheit von neurologischen Erkrankungen (z. B. Schlaganfall, Multiple Sklerose etc.) oder schweren medizinischen Erkrankungen (z. B. Krebs, Autoimmunerkrankung, Herz-Kreislauf-Erkrankung etc.) betroffen waren,
- von einer substanzbezogenen Störung, bipolaren Störung, schizoaffektiven Störung oder Schizophrenie betroffen sind.

Weitere Informationen zu unserer Studie können Sie diesem Flyer entnehmen.

Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen!
Ihr Studienteam

Ihr Vorteil



Mit Ihrer Teilnahme an dieser Untersuchung unterstützen Sie uns dabei, Risikofaktoren für die Entwicklung einer Wochenbettdepression weiter zu erforschen und diese zukünftig besser vorhersagen zu können.

Als Dank für Ihre Unterstützung erhalten Sie bei regelmäßiger Teilnahme **insgesamt bis zu 250 Euro**.

Was erwartet Sie?



Die Studie begleitet Sie **vom dritten Trimester Ihrer Schwangerschaft bis 24 Wochen nach der Geburt** Ihres Kindes. Insgesamt finden **4 Untersuchungstermine an der Uniklinik RWTH Aachen** statt. Bei jedem Termin werden **Fragebögen**, ein **kurzer Sprachtest**, **neuropsychologische Aufgaben** sowie **Blut- und Haarproben** erhoben. Außerdem erfolgt jeweils eine **MRT-Messung**.

Der **erste Termin** beginnt nach Ihrer Einwilligung mit einem etwa **90-minütigen Interview** und weiteren Fragebögen zu Ihrer Lebenssituation und Stimmung. Der **zweite und dritte Termin** finden kurz nach der Entbindung sowie 6 Wochen später statt. Zwischen diesen Terminen bearbeiten Sie **wöchentliche Sprachtests über eine App** bequem von zu Hause.

Der **vierte Termin** erfolgt rund **24 Wochen nach der Geburt** und entspricht im Ablauf dem ersten Termin.



Hinweis zur freiwilligen MRT-Untersuchung während der Schwangerschaft:

Kontrastfreie MRT-Untersuchungen werden routinemäßig für diagnostische Zwecke bei Schwangeren eingesetzt, auch bei Föten. Die Untersuchung verzichtet im Vergleich zur Computertomographie vollständig auf ionisierende Strahlung, die schädigend für das Ungeborene sein kann. Stattdessen werden während der MRT-Untersuchung elektromagnetische Felder verwendet. Das heißt, Sie und Ihr Baby sind keiner Strahlenbelastung ausgesetzt.

Nach über 20 Jahren routinemäßiger Anwendung in der klinischen Praxis gibt es keine Hinweise darauf, dass die MRT-Untersuchung während der Schwangerschaft mit schädlichen Auswirkungen auf die Mutter oder das Kind verbunden ist.

Ebenfalls deuten alle bisher durchgeführten experimentellen Studien der letzten 10 Jahre darauf hin, dass eine **kontrastfreie** MRT-Untersuchung während der Schwangerschaft nicht zu Frühgeburten, Hörfunktionsstörungen oder anderen gesundheitlichen Problemen des Kindes führt.

Unabhängig davon wird eine MRT-Untersuchung mit Ihrem Einverständnis erst nach einer sorgfältigen Nutzen-Risiko-Abwägung durchgeführt.

